

Aktionstag zum Umgang mit Internet

Sparkasse fördert „Surfen mit Sinn“

■ **Bielefeld** (fb). „Surfen mit Sinn“, das Informationsprojekt zur Sicherheit im Internet, hat in dem einen Jahre seines Bestehens 4.000 Bielefelder, vor allem Eltern erreicht. Michael Wenzel vom Medienzentrum der Stadt und vom Kompetenzteam Bielefeld (Lehrerfortbildung) erwartet in diesem Jahr erneut 4.000 Teilnehmer. Auftakt ist am Dienstag, 9. Februar, von 14 bis 18 Uhr, der Aktionstag „Sicherheit im Netz“.

Regine Pfeiffer, freie Mitarbeiterin im Kriminologischen Forschungsinstitut Hannover und Schwester des Leiters Christian Pfeiffer, will an Beispielen aus den gängigsten Gewaltspielen zeigen, wie unethisch und moralisch destruktiv sie auf Kinder und Jugendliche wirken können.

Dr. Sonja Ganguin (früher Uni Bielefeld) sieht Spiele als Chancen zum Erwerben von Kompetenzen: Denk- und Geschicklichkeitsspiele, Strategiespiele, Lernspiele oder Welt- und Fantasy-Abenteuer.

Frank Gauls beleuchtet das Problem einer möglichen Computer- und Internetsucht. Er gibt Tipps, wie eine Sucht erkannt und behandelt werden kann.

Bianca Post vom Verein Eigensinn informiert über Funktionsweise und Inhalte von sogenannten „Online-Communities“ (Gemeinschaften im Internet) wie „schülerVZ“. Sie zeigt Gefahren und positive Wirkungen auf und befasst sich auch mit „Cyber-Mobbing“, persönliche Hasskampagnen gegen Menschen im Internet (ein Straftatbestand).

Internet und Computerspielen zu informieren und ihre Kinder zu schützen. „Dabei geht es nicht um Verbote, sondern um Argumente.“

Schüler der Luisenschule werden verschiedene Spiele präsentieren, darunter auch verbotene, mit Erlaubnis des Polizeipräsidiums.

»Fortlaufende Schulung nötig«

Zehn Schulen haben in den vergangenen Monaten Elternabende zur Sicherheit im Netz angeboten, berichtet Uli Ebenfeld, Leiter der Bückardtschule, der mit Wenzel, weiteren fünf Lehrkräften aller Schulformen und drei Beamten des Kommissariats Vorbeugung zum Projektteam gehört. Er berichtet von Aha-Erlebnissen der Eltern: „Wir konfrontieren sie mit der Weihnachtshitliste von Computerspielen, und sie sind erschrocken über die Gewalt. Oder ein Polizeibeamter spielt ein mitgeschnittenes Gespräch, einen Chat, im Internet zwischen einem Kind und einem Erwachsenen vor. Da sind Eltern bestürzt über pornografische und sexistische Inhalte.“

„Surfen mit Sinn“ erhielt den ersten Preis bei einem Wettbewerb der Medienberatung NRW und des Landes-Schulministeriums und wurde für den Europäischen Präventionspreis nominiert. „Inzwischen interessieren sich auch andere Kreise für unser Projekt, erbitten unsere Unterstützung“, sagt Wenzel.

»Erneut 4.000 Teilnehmer erwartet«

Der fünfte Arbeitskreis zeigt Lehr- und Lernwerkzeuge im Internet als Ergänzungen zum Schulbuch.

Hans-Wilhelm Bar vom Jugendamt wird über Jugendmedienschutz sprechen. Wo Gebote und Verbote zwangsläufig versagen müssen, kommt dem erzieherischen Jugendmedienschutz die Aufgabe zur Entwicklung von Medienkompetenz und zum Schaffen eigenverantwortlichen Umgangs mit den neuen Medien zu.

Wenzel betont, dass Eltern ein großes Interesse daran haben, sich über Chancen und Gefahren im Umgang mit dem In-

30.000 Schüler und 3.500 Lehrer gibt es in Bielefeld: „Surfen mit Sinn ist eine dauerhafte Aufgabe, die die Sparkasse für drei Jahre mit insgesamt 20.000 Euro unterstützen wird. Ein fortlaufendes Schulen ist notwendig“, betonte Petra Werning von der Stiftung der Sparkasse Bielefeld.

Und Anja Böllhoff von der Bürgerstiftung, die nach einem Besuch Christian Pfeiffers das Projekt mit angestoßen hat, freut sich über einen „kompetenten Partnerkreis aus Polizei, Medienzentrum und Kompetenzteam.“ Weitere Partner sind das Jugendamt, der Sozial- und kriminalpräventive Rat, Sparkasse und der Verein Eigensinn.

Anmeldungen zum Aktionstag nur im Internet unter www.surfen-mit-sinn.de oder www.medienzentrum-bielefeld.de

NW 6.17.02.2010